

*Connected Day Volume 2*

*Speaker's Corner*

*PM - The Finale Countdown*

**klipp & klar**  
Light



**CONNECTED DAY VOLUME 2**

# SVK

## SCHÜLERINNENVERTRETUNGSKONGRESS

### Workshops:

Gleichberechtigung

Bildungspolitik

Antirassismus

Zeitung & Schule

Projektmanagement & PR

Konfliktmanagement & Mediation

Rhetorik & Argumentation

Rhetorik & Kommunikation

Globalisierung

Improvisationstheater

Web 2.0



**Demokratie, Veränderung, Vertretung**

**Wer?**

**200 SchülerInnenvertreterInnen aus ganz Österreich**

**Wo?**

**Velden/ Wörthersee (Kärnten), Jugendgästehaus Cap Wörth**

**Wann?**

**20.-22. März 2009, Beginn 15:00**

**klipp & klar**

**Anmeldung**

**unter [www.aks-linz.at](http://www.aks-linz.at)**

  
[www.aks-linz.at](http://www.aks-linz.at)

# EDITORIAL

Der Schulreport ist ausgewertet, die Ergebnisse liegen vor und Oberösterreichs größte Umfrage hat interessante Ergebnisse zu Tage gefördert. So fühlen sich 70 % aller SchülerInnen manchmal unter Druck gesetzt und gar 56% hatten schon einmal Angst davor in die Schule zu gehen.

Diese Ergebnisse rufen zum Handeln auf und so wurden die Ergebnisse am Connected Day #2 in Linz diskutiert und der Politik vorgestellt. Die Details findet ihr auf Seite 4. Außerdem kommen wieder einige SchülerInnenvertreterInnen zu Wort auf Seite 6 bis Seite 8. Und zum Schluss findet die Projektmanagement Reihe ihr Ende.

Viel Spaß,

In diesem Sinne, get active!



Vanessa Gaigg  
Vorsitzende der aks Linz

## INHALT



Connected Day #2  
Seite 04



Speakers Corner  
Seite 06-08



Schulrecht  
Seite 09



Projektmanagement  
Seite 10

# IMPRESSUM

MHV: aktion kritischer schülerInnen  
Kaisergasse 14 a, 4020 Linz

**ChefInnenredaktion:** Vanessa Gaigg

**Redaktion:** Vanessa Gaigg, Alexander Obermüller, Aaron Bruckmiller, Marco Mair, Marlene Brüggemann, Anna Sophie Urstöger, Stefan Berndorfer, Terence Rogers

**Layout:** muis.

**Druck:** BTS Linz.

# DER SCHULREPORT

## We did it!

Der Schulreport wurde an rund 50 Schulen in Oberösterreich durchgeführt. Im Zeitraum von Dezember 2008 bis März 2009 führte die aks-Linz in Kooperation mit SchulsprecherInnen aus ganz Oberösterreich den Schulreport durch. Der Schulreport, eine oberösterreichweite Umfrage an den Oberstufenschulen, hat zum Ziel Missstände an OÖ's Schulen aufzudecken. Das Ergebnis gab langjährigen Forderungen der aks-Linz Recht, manche Ergebnisse sind allerdings selbst für kritische SchülerInnen schockierend.

### Peace, Love and Harmony?

Obwohl der Schulreport noch nicht ganz ausgewertet ist, lassen sich doch schon gewisse Tendenzen feststellen. So wird zum Beispiel deutlich, dass für eine große Zahl der SchülerInnen der Schulbesuch sich keineswegs mit Friede, Freude Kaiserschmarrn umschreiben lässt. Eher ist es der Leistungsdruck, der sich in erster Linie in Angst vor schlechten und ungerechten Noten äußert, der den Schulalltag für viele SchülerInnen nicht immer einfach macht. Bekannt ist, dass auch viele „Top Manager“ und „Business-Leute“ mit Leis-

tungsdruck zu kämpfen haben, und oft vor dem Ausbrechen eines Burn Outs stehen. Diese Problematiken kann man jedoch schon lange nicht mehr auf Menschen, die im Arbeitsleben stehen, reduzieren, sondern diese treffen vor allem auch auf SchülerInnen zu. Neben vielen Statistiken von Meinungsforschungsinstituten belegt nun auch der Schulreport, dass der Notendruck, der auf SchülerInnen lastet, nicht zu vernachlässigen ist.

Doch nicht solche Leistungsbeurteilungen sorgen für Kopfzerbrechen. Obwohl das Schulgeld

in Österreich eigentlich abgeschafft ist, besitzt die finanzielle Situierung der Eltern noch immer einen Einfluss auf die Möglichkeiten der SchülerInnen. So ist es für viele Familien kaum leistbar ihre zur Schule gehenden Kinder den Schikurs zu zahlen und auch sonst anfallende Kosten (Hefte, Bücher, Taschenrechner etc.) sind keine Seltenheit. Auch viele zweigspezifische Anschaffungen, die keine Seltenheit sind, wie im Informatik oder Musikzweig, sind sehr kostenspielig. Hinzu kommen Kosten für Privatschulen (Schulbesuchsgeld) und Internatszahlungen. Dieses „geheime“





Schulgeld wird von den am Schulreport teilnehmenden SchülerInnen durchschnittlich auf 900 Euro pro Jahr beziffert. Eine Summe, die bei zwei oder drei Kindern, das Besuchen einer höheren Schule oftmals zu einem finanziellen Risiko werden lässt.

#### **Mitbestimmung? Kann man das Schnupfen?**

Mitbestimmungsmöglichkeiten für SchülerInnen sind von Schule zu Schule sehr verschieden. Nicht immer finden SchülervertreterInnen in SGA die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Im Bezug auf Unterrichtsmethoden geben viele

SchülerInnen an, dass sie neben dem Frontalunterricht besonders oft Gruppenarbeiten zu erledigen hätten, auch das Internet ist teilweise Teil des Unterrichts. Was jedoch an vielen Schulen fehlt, sind genügend Computer mit Internetzugang.

#### **Chancengleichheit? Never mind**

Grundsätzlich sind sich SchülerInnen bei der Frage, ob sie ihre Schule als chancengerecht und integrativ befinden, nicht wirklich einig. Einerseits gibt es nicht zu kleine Anzahl an TeilnehmerInnen des Schulreports die Integration und Chan-

cengleichheit in der Schule für ausbaufähig halten, andererseits fehlen auf jeden Fall Projekte zum Thema „Chancengleichheit & Integration“. Die meisten halten ihre Schule grundsätzlich jedoch für tolerant und offen. Außerdem meinen viele oberösterreichische SchülerInnen, dass es wenige MigrantInnen in Oberstufen gibt, und dass dies wohl ein Problem der mangelnden Chancengleichheit hierzulande ist.

Fotos vom Connected Day unter [www.aks-linz.at](http://www.aks-linz.at)

## SPEAKER'S CORNER

SchülerInnenvertretung in...

### HTL STEYR

In vielen Schule setzen sich engagierte SchülervertreterInnen aktiv für die SchülerInnen an der Schule vor Ort ein, setzen Projekte um und verändern so den Schulalltag. Zeit, dass diese Personen einmal gehört werde, ihre Erfolge vorstellen und vielleicht das ein oder andere zukünftige Projekt präsentieren können.



Marco Maier

Neben Marco Maier wurden im diesjährigen Schuljahr auch noch Stefan Niederhofer und Georg Edlinger in die SchülerInnenvertretung berufen.

Die engagierten SchülerInnenvertreter haben gleich zu Beginn eine schulweite Umfrage bezüglich der fünf oder sechs Tagewoche wobei sich die ersten drei Jahrgänge für die 5 Tagewoche aussprachen und diese somit im nächsten Schuljahr umgesetzt wird. In Zukunft soll außerdem bei der Erstellung der Stundenpläne auf die

vierten und fünften Jahrgänge auf Grund der Maturaprojekte Rücksicht genommen werden.

„Auch auf der Berufsinformationsmesse waren wir wieder mit einem Stand vertreten“, meint Marco, Schulsprecher an der HTL Steyr.

Im zweiten Semester soll der Supplierplan für alle online zugänglich gemacht werden und die Nutzung von W LAN in der Schule ausgeweitet und verbessert werden. „Der Schularzt hat zwar Einspruch wegen der Strahlenbelastung erho-

ben, dann müssten wir aber auch unsere Handies immer ausschalten“, sagt Marco.

„Gemeinsam mit der Direktion soll mit dem Ende des Schuljahrs noch ein schuleigener Kinosaal für den alljährlichen Kinobesuch eingerichtet werden und das traditionelle Schulfussballturnier wird das Schuljahr 08/09 ausklingen lassen“, meint der Schülervertreter abschließend. |

# SAG UNS DEINE MEINUNG!

Du hast auch ein oder mehrere interessante Projekte an deiner Schule umgesetzt? Oder glaubst du, dass du vielleicht hilfreiche Tipps für SVlerInnen an anderen Schulen hast, oder möchtest nur deine SV vorstellen? Dann zögere nicht, uns zu schreiben!

Ein Mail an [office@aks-linz.at](mailto:office@aks-linz.at) genügt oder ein Anruf: 0650/2728398

# BRG KHEVENHÜLLER



Terence Rogers

„Es gibt immer was zu tun“, nach diesem Motto arbeitet nicht nur Bob the builder sondern auch Terence Rogers, diesjähriger Schulsprecher in Khevenhüller Gymnasium. „Wie in zahlreichen Schulen, kommt auch in unserer Schule jedes Jahr die Diskussion um die Kosten des Schulbuffetts auf“, meint Terence. Kurzer Hand hat er für einen Wochentag die Preise runtersetzen lassen und in seiner Amtszeit schon einen wichtigen Schritt gesetzt.

Das aktuellste Projekt beschäftigt sich mit der Umgestaltung der Aula wozu er alle MitschülerInnen

eingeladen sind ihre Wünsche und Vorstellungen mittels einer schulinternen Umfrage kund zu tun. „So kann jede und jeder seinen/ihren Senf dazu geben, damit unsere Schule ein Stückchen mehr Lebensraum wird“, so der Schulsprecher. Auch an sportlichem Engagement fehlt es im Khevenhüller Gymnasium nicht und so ist auch ein Fußball Turnier in Planung. „Ich spiele aber auch oft die Feuerwehr, falls jemand ein Problem hat, kann er/sie jederzeit zu mir kommen.“ Der Schulball und das alljährliche Schulfest sind nur einige Nebenschauplätze bei denen Terence auch die Finger im Spiel

hat und tatkräftig mitarbeitet.

Auf die Frage nach seiner Motivation Schulsprecher zu werden meint er: „Für die MitschülerInnen dazu sein, sich auch in die Angelegenheiten der LehrerInnen einzumischen und die Schule ein klein wenig zu verändern waren die Hauptbeweggründe mich für die SchülerInnenvertretung zu engagieren. In seiner Freizeit spielt Terence musikalisch auf und ward auch auf der einen oder anderen Demo schon öfter gesehen worden. Denn - es gibt immer was zu tun.“

# SPEAKER'S CORNER

SchülerInnenvertretung in...

## HBLA BAD ISCHL



Anna Sophie Urstöger, Alina Gstrein & Corina Hauser

In der HBLA Bad Ischl sind im Schuljahr 2008/2009 Anna Urstöger, Corina Hauser und Alina Gstrein in die SchülerInnenvertretung gewählt worden. Alle drei gehen in die vierte Klasse und ihr erstes Anliegen bzw. ihre Motivation als SchülerInnenvertretung aktiv zu sein ist es, für die Wünsche und alltäglichen Probleme der Schülerinnen und Schüler immer ein offenes Ohr zu haben.

„Wir haben auch Rechte und uns darf nicht alles egal sein, was dir Lehrerinnen und Lehrer trei-

ben,“ meint Anna, Schulsprecherin in der HBLA Bad Ischl.

„Wie in den meisten Schulen, ist auch bei uns die Kommunikation zwischen dem Lehrkörper, der Direktion und den SchülerInnen ein Problem, da müssen wir schon hin und wieder vermitteln“, so Anna. Auch einige Projekte sind im ersten Semester bereits realisiert worden, so ist die Fotoaktion mit einigen kleinen Pannen erfolgreich über die Bühne gegangen und die Mehreinnah-

men wurden für Anschaffungen und SchülerInnenwünsche verwendet. Auch am Schulreport wurde kräftig mitgearbeitet und mehr als 300 SchülerInnen beteiligten sich an der Umfrage zum Thema Schulqualität.

„Ich bekomme übers Jahr wirklich viele Fortbildungsangebote, allerdings möchte ich auch meinen MitschülerInnen ermöglichen, dass sie solche Angebote wahrnehmen“, meint die SchülerInnenvertreterin abschließend.

## TERMINE ...

### SchülerInnenvertretungskongress

20.-22. März 2009

Der SchülerInnenvertretungskongress ist ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der aks Linz. Mit rund 200 SchülervertreterInnen aus ganz Österreich hast du die Möglichkeit in 12 Workshops, gemeinsam mit professionellen TrainerInnen, Neues zu lernen und dich zu vernetzen.

### Politische Werkstatt

03.-06. April 2009

In vier verschiedenen Workshops (Neue Rechte & Rechtsextremismus, Feminismus & Queer Theorie, Verteilungsgerechtigkeit und Linke Ideologien) wird Wissen auf eine besondere Art und Weise vermittelt. Gemeinsam mit 69 anderen jungen Menschen hast du die Möglichkeit, Neues kennenzulernen, dich weiterzubilden und spannende Diskussionen zu führen.

## WAS MACHE ICH, WENN ...

### ...die Termine für Schularbeiten nicht bekannt gegeben werden ?

Die Termine der Schularbeiten sind von der Lehrkraft des betreffenden Unterrichtsgegenstandes spätestens im ersten Semester vier Wochen und im zweiten Semester spätestens zwei Wochen nach Schulbeginn der Schulleitung und den SchülerInnen bekannt zu geben. (LB-VO §7 Abs 6)

### ... 11 von 22 Schularbeiten negativ sind?

Wenn mehr als die Hälfte der geschriebenen Schularbeiten negativ ist, ist die Schularbeit von dem/der Lehrer/in innerhalb von zwei Wochen zu wiederholen. Es zählt nur die bessere der beiden Noten! Wenn eine der Schularbeiten versäumt wird, zählt die erbrachte. (LB-VO §7 Abs 11)

powered by **YOUNG@clever!**

[www.jugendschutz-ooe.at](http://www.jugendschutz-ooe.at)

Eine Initiative von Landesrat Josef Ackel



# HOW TO REALIZE A PROJECT?

## Part #3

In der letzten Ausgabe des Klipp & Klar light hat sich diese Rubrik mit Werkzeugen für das Gelingen und räumlichen, zeitlichen und örtlichen Begebenheiten im Zuge eines Projekts beschäftigt. Im dritten und letzten Teil der Serie „How to realize a project“ geht es um Finanzen für ein größeres Projekt.

### Beim Geld scheiden sich die Geister

Bei vielen Sachen kann man lange diskutieren und verschiedener Meinung sein, wenn es um die finanziellen Belange eines Projekts geht, dann sollte ehrlich mit allen Beteiligten umgegangen werden. Außerdem liegt hier die grundlegende Verantwortung eines jeden Projekts, wer haftet für die Verluste die entstehen können. Deshalb sollte von an Anfang an klar sein was können wir und leisten und was wird zu teuer. Hier einige Tipps wie man gar nicht erst ins Bodenlose zu fallen beginnt.

### Sponsoring

Bevor man auf SponsorInnensuche geht sollte man sich ins Bewusstsein rufen, was ich anbieten habe, denn niemand stellt einfach so Geld zu Verfügung. Hier hilft eine Rückbesinnung auf das Thema Zielgruppen, denn nach denen sollte auch der/die SponsorIn ausgesucht werden. Am interessantesten sind Institutionen und Firmen, die oft mit SchülerInnen zu tun haben, bzw in der näheren Umgebung der Schule angesiedelt sind. Mit einem Sponsoringbeitrag können derartige Unternehmen genau auf ihre Zielgruppe, nämlich die Schülerinnen und Schüler eingehen.

### Wenn alle Stricke reißen

Sollte ein Großprojekt, wie beispielsweise ein Ball nicht ausfinanziert sein, so gibt es das System des Ehrenschatzes, hier haften namhafte PolitikerInnen für den Ball, was jedoch nicht heißt, dass diese alle Kosten übernehmen. Viel eher helfen einem/einer die ElternvertreterInnen aus. Der Elternverein ist sehr oft bereit einen Beitrag zu den Projekten der SchülerInnen zu leisten und bei Benefizveranstaltungen oder Elternabenden kann man sich voll und ganz auf die Spenderfreudigkeit der Eltern verlassen.



## unsere materialien:



## bestell dir das klipp&klar!



# RÜCKSENDER

telefon: 0732/772623  
 mail: office@aks-linz.at  
 homepage: www.aks-linz.at

vorname, name  
 straÙe, nr.  
 plz    ort  
 e-mail  
 geb.dat.

schule  
 schülerIn     ssprstVIn     ssprIn  
 ich will ein Klipp&Klar-abo     ich möchte den aks-linz-newsletter abonnieren


- aks-SchülerInnenkalender 2008/09
- Die fetten Jahre sind vorbei! – Plakat
- Die fetten Jahre sind vorbei! – Pickerl
- Die fetten Jahre sind vorbei! – Folder
- Freies Wissen – Plakat
- Freies Wissen – Folder/Pickerl
- Mein Körper meine Lust – Pickerl
- Mein Körper meine Lust – Folder
- Soziale Selektion Materialien (Pickerl, Plakat, Folder)
- Anti-Rassismus Materialien (Pickerl, Plakat, Folder, Broschüre)
- Rufseminar- Folder
- Service- Folder
- Get-active Broschüre
- SchülerInnenzeitungsbroschüre
- Das Toolbook für SchülervertreterInnen
- Anti-Homophobie Materialien (Pickerl, Plakat, Folder)
- Stundenplanpickerl
- Wandkalender
- ich will Infos rund um die SchülerInnenvertretung
- ich will ein Schulfest veranstalten
- ich will eine SchülerInnenzeitung gründen
- ich will aktiv werden, kontaktiert mich



An die

*aks*

aks-linz  
 Kaisergasse 14a  
 4020 Linz



SchülerInnenvertretung  
Vernetzung FreundInnen treffen  
deine eigene SV-Homepage



[www.sv-community.at](http://www.sv-community.at)

